Energiewende im Landkreis Freising

Kreistagsbeschluss

Der Kreistag fasste am 29. März 2007 – damals eine echte Pioniertat! – den sogenannten „Energiewendebeschluss“, demzufolge sich der gesamte Landkreis bis zum Jahr 2035 mit erneuerbaren Energien versorgen soll.

Beschluss-Nr. 213/07 mit 54 gegen 4 Stimmen

Der Landkreis Freising erkennt die Notwendigkeit der Energiewende im Landkreis und setzt es sich zum Ziel, dass bis 2035 der gesamte Landkreis mit erneuerbaren Energien versorgt wird.
Der Landkreis Freising wird dieses Ziel unterstützen und seine Bürger und Bürgerinnen motivieren, sich diesem Ziel anzuschließen.

Dieses Ziel soll erreicht werden durch

- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Effiziente Energieerzeugung und –nutzung
- Einsatz erneuerbarer Energien insbesondere unter nachhaltiger Nutzung heimischer Ressourcen

Der Landkreis Freising fordert die Kommunen des Landkreises auf, sich diesem Ziel anzuschließen und im Rahmen ihres Handlungsspielraums zur Erreichung dieses Zieles beizutragen. Der Landkreis erstattet jährlich Bericht über die in seinem Bereich durchgeführten Maßnahmen und die erzielten Erfolge.

Durch die Energiewende sollen unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten und die regionale Wirtschaftskraft sowie die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger gesichert werden.

Nicht zuletzt durch das Eichenau-Urteil von 1992 ist der Handlungsspielraum des Landkreises bei der Umsetzung der Energiewende begrenzt (vgl. BayVGH vom 27.03.1992, BayVBl. 1992, 628, 630). So kann ein Landkreis insbesondere keine direkte Förderung für den Ausbau von Erneuerbaren Energien oder Effizienzmaßnahmen durchführen.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen sieht der Landkreis seine Aufgaben vor allem in der Vernetzung der Kommunen, in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Vorbildfunktion bei der Bewirtschaftung der eigenen Liegenschaften.

Aktivitäten



Bei der Umsetzung der Energiewende arbeitet der Landkreis sowohl mit den einzelnen Kommunen als auch mit den ehrenamtlich im Bereich der Energiewende organisierten Vereinen zusammen. Als wesentliche Institutionen sind hier die „Solarregion Freisinger Land“ als Zusammenschluss der ehrenamtlich aktiven Vereine und das „Klimaschutzbündnis“ der Kommunen im Landkreis hervorzuheben.

Die im folgenden genannten Aktivitäten stellen einen Ausschnitt der Arbeiten des Landkreises dar:

- Veranstaltung von Thermografiespaziergängen
- Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung von Informationsmaterial
- Organisation der „Vortragsreihe Energiewende“ in den Gemeinden
- Vorträge in Schulen
- Gerätetauschaktion (Heizungspumpen, Haushaltsgroßgeräte)
- Austausch mit anderen Landkreisen über die Regierung Oberbayern und den Planungsverband

Energieberichterstattung

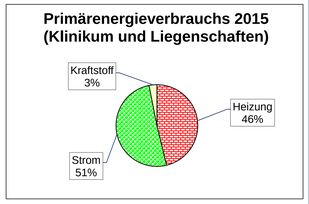
Die Grundlage für solide Entscheidungen ist Wissen. Deshalb wird seit 2007 der Energieverbrauch der Liegenschaften im Energiebericht dokumentiert. Der größte Verbraucher ist mit über 60% des Primärenergiebedarfes das Klinikum Freising. Hohe hygienische Anforderungen treiben den Energieverbrauch in die Höhe. Das Klinikum handelt selbstständig und wird deshalb in den meisten der folgenden Grafiken nicht mit berücksichtigt.

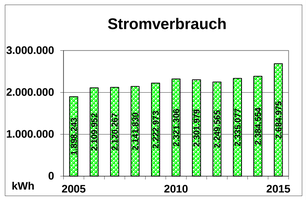
Trends

In den letzten zehn Jahren erhöhte sich der Stromverbrauch leicht, während der Wärmeverbrauch witterungsbereinigt, als „standardisierter, temperaturbereinigter Winter“, gleich geblieben ist. Der Landkreis Freising wächst, was auch an gestiegenen Mitarbeiterzahlen des Landratsamt deutlich wird. An Landkreisschulen werden aktuell mehr Schüler unterrichtet, als noch vor zehn Jahren.

Strom

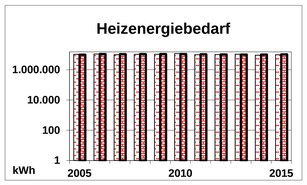
Der Stromverbrauch hat sich seit 2005 um ca. 40 % erhöht. Und dies trotz **Einsparmaßnahmen** wie beispielsweise der Umstellung der Leuchtmittel, Austausch alter Heizungspumpen, sowie verbesserter Kühlsysteme im Klinikum. Als Hauptgrund dafür kann, neben den gestiegenen Mitarbeiter- und Schülerzahlen, der technische Fortschritt benannt werden. Mittlerweile ist die Anzahl an Computern und anderer technischer Lehrmittel deutlich gestiegen. Auch steht fast jedem Landratsamt-Mitarbeiter ein eigener Computer zu Verfügung.

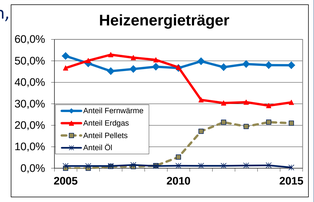




Wärme

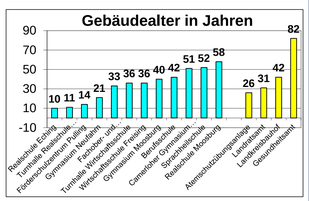
Der Wärmeverbrauch ist witterungsbereinigt nahezu unverändert geblieben. Der wachstumsbedingte Mehrverbrauch konnte durch die Einsparmaßnahmen kompensiert werden. Zu den **Einsparmaßnahmen** gehören regelmäßige hydraulische Abgleiche, der Austausch von Fenstern, die Dämmung von Fassaden und Dächern, die Erneuerung von Dichtungen und der Austausch alter Heizungssysteme. Vor allem im Jahr 2010, als im Landratsamt-Gebäude eine Pellet-Heizung eingebaut wurde, konnte der Anteil an Erneuerbaren in der Wärmeversorgung auf über 20% gesteigert werden.

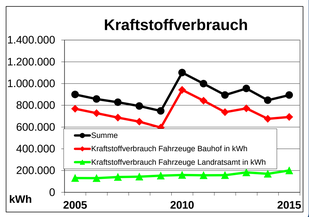




Verkehr

Im Bereich Verkehr existiert noch Nachholbedarf. Ein Elektrofahrzeug steht den Mitarbeitern des Landratsamtes aktuell zur Verfügung. Leider existieren für die meisten Fahrzeuge des Landkreisbauhofes keine umsetzungsfähigen elektrischen Alternativen. Im Bereich Personennahverkehr steigen die Ausgaben des Landkreises kontinuierlich mit der Erweiterung des Angebotes. Die eingesetzten Erdgasbusse reduzieren zwar den CO_2-Ausstoß, sind aber nicht erneuerbar betrieben.





Liegenschaften des Landkreises

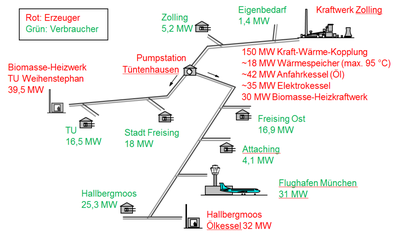
Nur bei den kreiseigenen Liegenschaften kann der Landkreis die Energiewende direkt selber umsetzten. Mit Photovoltaikanlagen kann so Strom regional produziert werden. Seit 2002 ist das Landratsamt mit den ersten kleinen Anlagen auch Stromerzeuger. Mittlerweile wurden bereits 766 kWp Photovoltaik-Dachanlagen installiert. Der restliche Bedarf wird mit Grünstrom gedeckt. In den kommenden Jahren sollen alle Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen belegt werden. Wie am Beispiel des Neubaus der FOS/BOS deutlich wird, verzögert sich aufgrund des alten Gebäudebestandes die Installation von PV-Anlagen teilweise, bis eine Sanierung/Neubau durchgeführt werden kann. So wird sichergestellt, dass die PV-Anlage 20 Jahre betrieben wird, ohne dass die Anlage zwischendurch abgebaut werden muss.

Liegenschaftsliste

- Atemschutzübungsanlage
- Berufsschule
- Camerloher-Gymnasium Freising
- Fachoberschule
- Feuerwehr
- Förderschulzentrum Pulling
- Gesundheitsamt
- Imma Mack Realschule Eching
- Kastulus Realschule Moosburg
- Karl-Ritter-von-Frisch Gymnasium Moosburg
- Klinikum Freising
- Landkreisbauhof
- Landratsamt
- Oskar Maria Graf Gymnasium Neufahrn
- Sprachheilschule Moosburg
- Wirtschaftsschule Freising
- Wohngebäude für Angestellte (sieben Stück)
- Wohnheim Klinikum

Ort der Photovoltaikanlage	Größe [kWp]
Berufsschule (2002)	1,56
Förderschulzentrum Pulling (2002)	2,62
Fachoberschule (2002)	16
Realschule Moosburg Turnhalle (2005)	62
Landkreisbauhof Anlage 1 (2005)	56
Realschule Eching (2007)	11
Landkreisbauhof Anlage 2 (2007)	38
Gymnasium Moosburg (2011)	88
Realschule Eching (2012)	98
Förderschulzentrum Pulling (2012)	303
Gymnasium Neufahrn (2013)	89
Summe	**766**

Hinzu kommt die **Fernwärme**, welche anteilig ebenfalls aus Erneuerbaren gespeist wird. Dies geschieht vor allem in der Gemeinde Zolling. Neben der Kraftwärmekopplung des Steinkohlekraftwerkes wird das Wärmenetz auch durch ein Biomasse-Heizkraftwerk gespeist, welches Altholz thermisch verwertet. Der so entstandene CO_2-Fußabdruck ist um ein Drittel klimafreundlicher als eine standardmäßige Gasheizung. Insgesamt jedoch sind die Gebäude des Landratsamtes relativ alt, weshalb ein erhöhter Wärmebedarf besteht.
Ein großer Vorteil an dem bestehenden Wärmenetz für die Energiewende ist, dass der Anteil Erneuerbarer Wärmeerzeugung noch gesteigert werden kann. So kann beispielsweise eine große Solarthermieanlage den erneuerbaren Anteil deutlich steigern, wie es beispielsweise in Dänemark praktiziert wird.




Pelletkessel im Landratsamt

Aktion Stadtradeln



Damit der Verkehr zum Klimaschutz beitragen kann, ist ein Umstieg vom Verbrennungsmotor zu emissionsfreien Verkehrsmitteln notwendig. Im Bereich des Nahverkehrs ist das Fahrrad als Null-Emissions-Fahrzeug hierzu in idealer Weise geeignet. Der Landkreis unterstützt deshalb den Ausbau einer fahrradfreundlichen Infrastruktur.

Seit 2015 nimmt der Landkreis an der Aktion STADTRADELN teil. Bei der Kampagne geht es darum, im Wettstreit mit anderen Kommunen in einem dreiwöchigen Zeitraum möglichst viele Kilometer zu erradeln. Das Ziel der Aktion ist klar: Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel mit null Emissionen ins Bewusstsein zu rufen und das Klima zu schützen.

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Auswertung Stadtradeln 2016

Gemeinde	Radler	Kilometer	kg CO_2	Zeitraum (KW) 23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Neufahrn	249	51.045	7.248													
Landkreis Freising	901	195.186	27.716													
Stadt Freising	650	137.201	19.483													
Allershausen	27	6.355	902													
Andere Gemeinden	224	51.630	7.331													
Moosburg	461	80.669	11.455													
Hallbergmoos	68	20.854	2.961													
Ergebnis	**1.679**	**347.754**	**49.380**													

Landkreisentwicklung

Seit dem Jahr 2011 erarbeitet der Landkreis Freising ein Landkreisentwicklungskonzept. Dies ist ein laufender Prozess, bei dem Ende 2012 zehn Leitlinien im Kreistag beschlossen wurden. Die Leitlinie Nummer neun betrifft die Energieversorgung im Landkreis - enthalten ist ein erneutes Bekenntnis zu den Zielsetzungen des Energiewendebeschlusses. Besonders hervorgehoben wurde die koordinierende Rolle der Kreisverwaltung bei der Umsetzung der Energiewende.

LANDKREIS ENTWICKLUNG
Freising

Eines der Startprojekte bei der Umsetzung des Landkreisentwicklungskonzepts ist die Einführung eines Sonderpreises „Energie“ im Wettbewerb „Gute Baugestaltung“. Der Wettbewerb wird vom Landkreis Freising gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft in dreijährigem Rhythmus ausgelobt.


Preisträger „Energie im Neubau“, 2015

Der Sonderpreis Energie umfasst zwei Preiskategorien

- Energie im Bestand und
- Energie Neubau

Erstmals wurden diese Kategorien bei der Preisvergabe im Jahr 2015 berücksichtigt.

Ihre Ansprechpartner

Albrecht Gradmann
Landratsamt Freising
Energiebeauftragter
Landshuter Str. 31, Zimmer 559
D-85356 Freising
Mail: albrecht.gradmann@kreis-fs.de
Tel: 08161 600-418

Moritz Strey
Landratsamt Freising
Energiebeauftragter
Landshuter Str. 31, Zimmer 571
D-85356 Freising
Mail: moritz.strey@kreis-fs.de
Tel: 08161 600-421

Internetseite zur Energiewende im Landkreis Freising

Mit weiteren Informationen zu:

- Termine und Aktuelles
- Klimaschutzbündnis
- Solarregion Freisinger Land
- Energieberichterstattung
- Radverkehr
- Elektromobilität
- Downloads
- Newsletter

www.kreis-freising.de/buergerservice/themen/energiewende.html